

Identität RESPEKT  
Gerechtigkeit Leid  
MORAL Religion MUT  
MACHT Glück Liebe  
SINN EHRlichkeit  
Lust

05. März 2020  
10.00 bis  
20.30 Uhr

# ETHIK STATT RELIGION?

Tagung zur Förderung des  
interreligiösen Dialogs



# ETHIK STATT RELIGION?

Tagung zur Förderung des interreligiösen Dialogs

Brauchen wir heute noch Religion? Brauchen Gesellschaften Religionen? Oder genügt uns Ethik allein? Was brauchen wir für ein erfülltes, glückliches Leben und ein friedliches Miteinander? Diese Fragen stellen sich alle Menschen unabhängig von Religion und Weltanschauung.

Die aktuelle Debatte über den Stellenwert des konfessionellen Religionsunterrichts sowie über die Einführung eines Ethikunterrichts thematisiert dieses Spannungsfeld im Kontext der Bildungslandschaft. Sie wirft die Fragen nach dem „Mehrwert“ des Religionsunterrichts gegenüber einem Ethikunterricht auf und nach den Konsequenzen, die es für unsere Kinder hat, wenn Ethikunterricht den konfessionellen Religionsunterricht als Pflichtfach ersetzen soll.

Die Tagung „Ethik statt Religion?“ nimmt die jeweils spezifische Bedeutung ethischer und religiöser Bildung sowie deren wechselseitiges Verhältnis grundsätzlich in den Blick. Damit bietet sie auch Orientierung in der gegenwärtigen Debatte. Es kommen Politiker/innen, Religionsvertreter/innen, Bildungsexpert/innen und Schüler/innen in der Tagung zu Wort.

## Tagung:

**Do. 05.03.2020, 10.00 bis 20.30 Uhr**

Die Diskussion am Abend ist auch ohne Tagungsteilnahme besuchbar (Beitrag: € 8,-).  
Veranstaltungsnummer: 20-0191 | Beitrag: € 50,-

## PROGRAMM

### 10.00 Uhr: **Begrüßung und Eröffnung**

*Bischof Werner Freistetter*

### 10.15 Uhr: **ETHIK-UNTERRICHT: GEMEINSAMES FUNDAMENT FÜR EINE PLURALE GESELLSCHAFT**

*Heinz Fassmann*, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien

### 10.45 Uhr: **STELLUNGNAHMEN AUS ISLAMISCHEN, SÄKULAREN UND KATHOLISCHEN PERSPEKTIVE**

*Amani Abuzabra*, Philosophin, Pädagogin, Wien  
*Bettina Bussmann*, Fachbereich Philosophie KGW, Universität Salzburg  
*Andrea Pinz*, Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung, Wien

### 12.15 Uhr: **Mittagspause**

### 13.30 Uhr: **WARUM ICH MICH FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT/ ETHIKUNTERRICHT ENTSCHEIDEN HABE**

Statements von Schüler/innen

### 14.00 Uhr: **RECHT AUF RELIGIÖSE BILDUNG**

*Zekirija Sejdini*, Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik, Universität Innsbruck

*Petra Steinmair-Pösel*, Institut für Religionspädagogische Bildung an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein, Feldkirch

### 14.40 Uhr: **Pause**

### 15.00 Uhr: **ZUM VERHÄLTNISS VON RELIGION UND ETHIK**

Philosophische Überlegungen und Begriffsklärungen

*Hans Schelksborn*, Institut für Christliche Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien

### 16.00 Uhr: **Pause**

### 16.30 Uhr: **WAS SOLL ETHIK-UNTERRICHT VERMITTELN?**

Ein Blick auf Lehrplan und Studienpläne

*Hans Walter Ruckenbauer*, Institut für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz

### 17.00 Uhr: **VERTIEFUNGEN UND DISKUSSIONEN MIT EXPERT/INNEN**

### 17.30 Uhr: **INHALTLICHE ZUSAMMENSCHAU**

*Angelika Walser*, Moralthologin, Fachbereich Praktische Theologie, Universität Salzburg

### 18.00 Uhr: **ABENDESSEN**

### 19.00 Uhr: **„ETHIK IST WICHTIGER ALS RELIGION“**

Mit diesem Gedanken überraschte der Dalai Lama nach den Anschlägen auf Charlie Hebdo 2015. Seither verstummt die Diskussion rund um den Stellenwert von Ethik in oder statt Religion weltweit nicht mehr.

*Carola Roloff*, Buddhismus-Expertin und buddhistische Nonne, Hamburg  
*Martin Rötting*, Religionswissenschaftler, Salzburg